

Presseinformation

VZA-Frühjahrstagung in Münster

Apotheker befürchten schlechtere Versorgung schwerkranker Patienten

Peter Eberwein als VZA-Präsident wiedergewählt

Münster. Der münstersche Apotheker Peter Eberwein ist als Präsident des VZA (Verband der Zytostatika herstellenden Apotheker mit Sterillabor) wiedergewählt worden. Die Mitgliederversammlung des Verbandes bestätigte ihn ohne Gegenstimmen für weitere drei Jahre in seinem Amt. Zu der Frühjahrstagung waren 200 Apotheker aus ganz Deutschland nach Münster gekommen. Im VZA sind Apotheker organisiert, die in öffentlichen Apotheken Zytostatika herstellen, die insbesondere bei der Behandlung von krebskranken Patienten in der Chemotherapie eingesetzt werden.

In seiner Ansprache ging Eberwein hart mit der im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Gesundheitsreform ins Gericht. Mit ihr sei „die Staatsmedizin endgültig zementiert“ worden. „Das bewährte System der freiberuflichen Arzneimittelversorgung soll nun nach 750 Jahren ‚abgemurkst‘ werden“, erklärte der alte und neue VZA-Präsident. Die Kosten im Gesundheitswesen seien nur geringfügig gestiegen, aber es gebe ein „Einnahmeproblem“. Solange das Gesundheitssystem zu 80 Prozent an die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gekoppelt sei, müsse man aufgrund der Bevölkerungsentwicklung auch künftig mit erheblichen Einnahmeausfällen rechnen. Eberwein betonte, dass die Arzneimittelkosten im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich seien. Ihr Anteil von 15 Prozent an den Gesamtkosten im Gesundheitswesen würde nur noch ein geringes Einsparpotenzial bieten.

Mit Nachdruck kritisierte Eberwein die Bemühungen der Krankenhäuser, ambulante und stationäre Therapien noch stärker zu verzahnen. Das werde darauf hinauslaufen, dass dann in den Krankenhäusern vor allem die finanziell lukrativeren Therapien durchgeführt werden. Dagegen würden die Behandlungen, mit denen sich kein Geld verdienen lasse, den niedergelassenen Ärzten überlassen. Das gefährde die individuelle ambulante onkologische Versorgung. Leidtragende seien die schwerkranken Patienten, denen so eine optimale Versorgung verwehrt werde. Eberwein: „Das ist der eigentliche Skandal.“

Präsident:
Peter Eberwein
Hohenzollern Apotheke
Hohenzollernring 59
48145 Münster
Tel. : 0251 / 3 30 88
Fax : 0251 / 39 42 13

Vizepräsidenten:
Dr. Michael Heinisch
Germania Apotheke
Thälmannstr. 51
99085 Erfurt
Tel. : 0361 / 5 62 32 14
Fax : 0361 / 5 62 34 00

Dr. Klaus Peterseim
Dom Apotheke
Kettwiger Str. 17
45127 Essen
Tel. : 0201 / 24 70 20
Fax : 0201 / 24 70 29 9

Schatzmeister:
Michael Marxen
Kronen Apotheke
Kronenweg 82
50389 Wesseling
Tel. : 02236 / 94 34 00
Fax : 02236 / 94 34 0 50

Beisitzer:
Claudia Neuhaus
Witzleben Apotheke
Kaiserdamm 24
14057 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030 / 30 11 97 0
Fax.: 030 / 30 11 97 25

Dr. Wolfgang Reipen
Süd Apotheke
Himmelgeister Str. 106
40225 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 934 19 50
Fax.: 0211 / 934 19 52